

Wohnen

Kooperativen/Genossenschaften können leistbares Wohnen bieten

Worum geht es?

- In ganz Europa sehen sich Regierungen immer häufiger mit größeren Problemen konfrontiert, da ihre Bevölkerung sich Schwierigkeiten beim Zugang zu leistbarem, qualitativem Wohnen ausgesetzt sieht
- Demographische Veränderungen haben zu kleineren Haushalten geführt und zu Belastungen der öffentlichen Hand, gekoppelt mit Anstrengungen, um sicherzustellen, dass der private Sektor ein entsprechendes Angebot an kostengünstigen Wohnmöglichkeiten bietet, was alles insgesamt bedeutete, dass die Regierungen nicht mehr in der Lage waren, die Wohnbedürfnisse ihrer Bürger zu befriedigen
- Zur selben Zeit sieht sich das Wohnangebot gewissen Problemen ausgesetzt, da gewisse Maßnahmen notwendig sind, um Wohnraum effizienter zu machen und nachhaltiger in Stand zu halten und um die Bedingungen in den Bereichen, wo der Wohnraum zur Verfügung steht, zu verbessern

Warum ist das problematisch?

- Wenn keine Schritte unternommen werden, um den beachtlichen Druck auf das Wohnen zu mildern, werden viele Menschen, insbesondere die jüngeren Generationen, den Zugang zu qualitativ ansprechendem Wohnen als ausgenommen schwer empfinden, aber die Herausforderungen, welche ein Mangel an qualitativ ansprechendem Wohnen mit sich bringt, werden nur noch größer werden
- Es müssen Maßnahmen gesetzt werden, um den Zugang zu gutem, umweltfreundlichem Wohnen, welches nicht untragbare Belastungen für die persönlichen Finanzen der Mieter bedeutet, zu verbessern



Wohnen

Kooperativen/Genossenschaften können leistbares Wohnen bieten

Wie kann der kooperative Ansatz helfen?

- Wohnungsgenossenschaften/-Kooperativen bieten einen Weg zu leistbarerem und nachhaltigerem Wohnen, welches den Bewohnern mehr Entscheidungsmöglichkeiten einräumt, indem es ihnen mehr Spielräume gewährt, um Entscheidungen darüber zu treffen, wo sie wohnen
- Es gibt eine vielschichtige Palette an genossenschaftlichen, kooperativen Modellen in ganz Europa, aber diese Modelle gleichen sich in dem Punkt, dass sie nämlich ihr Hauptaugenmerk auf das Miteigentum und auf die demokratischen Entscheidungsfällungen ihrer Mieter auf der Basis, dass ein Mitglied eine Stimme hat, legen
- Das bedeutet, dass sie nicht nur zum Nutzen der Genossenschaft/Kooperative tätig sind, sondern auch zugunsten der Allgemeinheit
- Ihr Interesse an den Bedürfnissen der Menschen, das über die Profitmaximierung hinausgeht, ist ein genossenschaftliches/kooperatives Prinzip, das besonderes für den Wohnungsmarkt von Relevanz ist, da es ihnen erlaubt, eine Bereitstellung von leistbaren Wohnungen auf den Weg zu bringen, der ein Angebot für diejenigen schafft, die sonst Schwierigkeiten hätten, ein solches zu nutzen, und darüber hinaus auch die Gemeinschaft auf diese Weise stärkt
- Deshalb spielen Genossenschaften/Kooperativen eine Schlüsselrolle bei der Lösung der Wohnprobleme, die in Europa existieren
- Tatsächlich befriedigt der genossenschaftliche/kooperative Wohnungssektor bereits für mehr als 9 Millionen Europäer das Bedürfnis nach Wohnraum
- In Österreich bieten die Genossenschaften, als Folge der langfristigen Unterstützung, welche die Regierung dem Sektor zur Verfügung gestellt hat, bereits 1 von 6 Menschen Wohnraum
- In Schweden haben extreme Wohnengpässe dazu geführt, dass Genossenschaften/Kooperativen mit der Hilfe des HSB Riksförbund, einer Organisation, welche von einer Vielzahl von kleinen, lokal ansässigen Mieterorganisationen gegründet wurde, entstanden und gewachsen sind, welcher Managementdienstleistungen für die unter seinem Schutzschirm stehenden Gruppen anbietet sowie ebenfalls dabei behilflich ist, enge Verbindungen zwischen den zahlreichen, unabhängigen Organisationen auf dem Sektor, welcher nun der zweitgrößte in Europa ist, aufrecht zu erhalten

